

ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: SoSe 2022

Gastland: Frankreich

Gastuniversität: UNIVERSITE D'ANGERS

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 02.06.2022

Für mich stand bei der Bewerbung für ERASMUS+ ziemlich schnell fest, dass ich nach Frankreich gehen möchte, da ich gerne mein Französisch verbessern wollte. Da ich durch ERASMUS+ auch die Erfahrung machen wollte einmal in einer kleinen, übersichtlichen Studierendenstadt zu studieren, ist meine Wahl schließlich auf Angers gefallen.

1. Bewerbung und Vorbereitungen

Die Bewerbung verlief unkompliziert über das allgemeine Bewerbungsportal des International Office an der Goethe Universität und begann für mich ein Jahr im Voraus im Januar 2021. Wichtig hervorzuheben ist, dass ich im **Master Psychologie** studiere und die Kooperation mit der Université d'Angers in Psychologie eigentlich nur für den Bachelorstudiengang gilt. Deshalb war es für mich nur möglich Kurse aus dem Bachelorstudiengang zu wählen. Da ich allerdings während meiner Zeit in Angers auch an meiner Masterarbeit gearbeitet habe, konnte ich eine Reduktion der im Ausland zu erfüllenden Credit Points beantragen und habe weniger Kurse als normal üblich gewählt und diese in meinem Learning Agreement festgehalten. Für die Kurswahl und die Erstellung des **Learning Agreements** habe ich mir die Studienordnung auf der Website der Université d'Angers angeschaut, was ehrlich gesagt etwas unübersichtlich war. Es ist aber auch nicht schlimm, wenn man vorher nicht genau weiß welche Kurse man wählen möchte, da wir Internationals später vom International Office der Université d'Angers eine Liste an für uns mögliche Kurse verschiedener Studiengänge (u.a. natürlich auch Psychologie) bekommen haben. Es besteht die Möglichkeit, dass man die Kurswahl vor Ort noch einmal verändert, was dann in dem sogenannten **Change Agreement** festgehalten wird.

Zur Vorbereitung meines Auslandssemesters habe ich einen **Sprachkurs** an Goethe Universität besucht, um wieder mehr ins Französische reinzukommen. Das hat mir rückblickend sehr geholfen und es besteht zudem die Möglichkeit sich die Kosten nachträglich zurückerstatten zu lassen.

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf meine Zeit in Angers war die **Wohnungssuche**. Die gestaltete sich eher schwierig, da in Angers sehr viele Studierende leben und der Wohnraum knapp ist. Es gibt über die Université d'Angers die Möglichkeit sich für

ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim direkt am Campus Belle-Beille, wo unter anderem Psychologie angesiedelt ist, zu bewerben (Kosten ca. 250 Euro im Monat). Dort haben sehr viele internationale Studierende gewohnt, was einen guten Anschluss ermöglicht. Der Campus liegt etwa 15 Minuten mit dem Bus vom Stadtzentrum entfernt und bietet zudem Einkaufsmöglichkeiten im nahegelegenen Supermarkt und auch das Sportzentrum der Uni, bei dem man als Studierende:r einen kostenlosen Sportkurs im Semester besuchen kann, befindet sich direkt in Belle-Beille.

Allerdings wollte ich nicht gerne allein wohnen, weshalb ich mich auf die Suche nach einer WG gemacht habe. Hierzu bin ich verschiedenen Facebook-Gruppen beigetreten, wobei es dort allerdings auch viele unseriöse Angebote gibt und man vorsichtig mit der Herausgabe persönlicher Daten sein sollte. Ich habe meine WG schließlich zufällig über eine Freundin gefunden, die bereits in Angers studiert hat und mir einen Kontakt zu einer WG mit anderen internationalen Studierenden vermittelt hat. Der Mietvertrag der WG lief über eine Immobilienagentur, die, wie in Frankreich üblich, recht strenge Auflagen hatte und ich eine Bürgschaftserklärung meiner Eltern benötigte. Die Mietkosten beliefen sich auf 400 Euro im Monat, was im Durchschnitt für ein WG-Zimmer in Angers liegt.

2. Die ersten Tage und Wochen

Um nach Angers zu kommen, bin ich mit dem Zug über Paris gefahren. Auf dem Rückweg habe ich mir allerdings eine **Zugverbindung** über Straßburg rausgesucht, da ich das Wechseln des Bahnhofs in Paris sowie die vielen Treppen in der Pariser Metro mit meinem ganzen Gepäck vermeiden wollte. Straßburg als Umsteigebahnhof war sehr entspannt und es hat auch zeitlich gesehen (die Reise dauert ca. 7 Stunden) keinen großen Unterschied gemacht.

Es besteht die Möglichkeit sich über die Université d'Angers bei einem Buddy-Programm anzumelden, bei dem man von französischen Studierenden während der Zeit in Angers begleitet wird. Ich war schon vor meiner Ankunft in Angers mit meinem Buddy in Kontakt und konnte mich bei (administrativen) Fragen immer an sie wenden, was mir die Eingewöhnung erleichtert hat.

Nach meiner Ankunft in Angers bin ich zunächst zur Bank gegangen, um mir ein **französisches Bankkonto** zu erstellen. Dies ist kostenlos und man benötigt die sogenannte **RIB** (Äquivalent zur deutschen IBAN), um sich eins der **kostenlosen Fahrräder der Stadt** auszuleihen sowie um das **CAF** zu beantragen. Hierbei handelt sich um ein monatliches Wohngeld von ca. 80 Euro, das jedem Studierenden in Frankreich (auch ERASMUS+ - Studierenden) zusteht. Angers hat eine übersichtliche Größe und lässt sich sehr gut mit dem Fahrrad erkunden, weshalb ich das Ausleihen eines Fahrrads sehr empfehlen kann. Das Ausleihen des Fahrrads ist sehr unkompliziert und erfolgt über die Organisation Vélocité der Stadt Angers. Benötigte Dokumente hierfür sind der Personalausweis, der französische Studierendenausweis (carte d'étudiant) sowie ein Nachweis über einen Wohnsitz in Angers (z.B.

Mietvertrag). Insgesamt war ich mit dem Service von Vélocité sowie dem Zustand des Fahrrads sehr zufrieden. Daneben gibt es auch ein gut ausgebautes Netz an **öffentlichen Verkehrsmitteln** (diverse Buslinien, eine Tramlinie, sowie eine weitere Tramlinie, die 2023 eröffnet werden soll). Eine Einzelfahrt kostet 1,40 Euro, ein Monatsticket mit unbegrenzter Benutzung für Studierende 29,00 Euro. Hierfür ist es außerdem sinnvoll sich zeitnah nach der Ankunft in Angers eine kostenlose Kundenkarte bei den Verkehrsbetrieben IRIGO zu organisieren. Ein Nachteil des öffentlichen Verkehrsnetzes ist, dass die meisten Busse nur bis etwa 21.00 Uhr fahren. Der Bus zum Campus Belle-Beille hat allerdings auch eine etwa stündlich fahrende Nachtlinie.

Das Wohnviertel, in dem ich gewohnt habe, hieß La Roseraie was etwa 10 Minuten mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum entfernt war. Direkt daneben gab es verschiedene **Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel**. Meine Lebensmittel habe ich meistens bei LIDL oder Casino gekauft. Die Lebensmittelpreise in Frankreich habe ich im Vergleich zu Deutschland als etwas teurer wahrgenommen. In Angers gibt es samstagsvormittags außerdem einen sehr großen und schönen Markt neben dem Jardin du Mail, auf dem ich manchmal regionales Obst und Gemüse gekauft habe. Hier gibt es auch einige Stände mit Fisch, Käse und Fleisch.



Der Markt neben dem Jardin du Mail

Während meinen ersten Tagen in Angers habe ich außerdem an verschiedenen Angeboten für internationale Studierende der Université d'Angers (Campus-Tour, Stadtführung) teilgenommen. Dies hat mir sehr geholfen mich in der Stadt und auf dem Campus besser zu orientieren und dort bin ich auch sehr schnell mit anderen internationalen Studierenden in Kontakt gekommen.

3. Studieren in Angers

Die **Einschreibung** an der Université d'Angers vor Ort war unkompliziert und lief über meine Ansprechpartnerin für internationale Studierende im Fachbereich *Lettres, Langues, Sciences Humaines*, in dem auch Psychologie angesiedelt ist. Dort habe ich meine Zugangsdaten zum Onlineportal der Uni sowie meinen Studierendenausweis bekommen. Die Kommunikation lief über Französisch, wäre aber auch auf Englisch möglich gewesen.

Während meiner Zeit in Angers habe ich zwei von der Universität angebotene **Sprachkurse** am CeLFE (Centre de langue française pour étrangers) besucht, die mir sehr gut gefallen haben und über die ich weitere internationale Studierende kennengelernt habe. Die Anmeldung hierfür erfolgte während der ersten Wochen in Angers und man wurde ausgehend von einem Einstufungstest in verschiedene Sprachlevels eingeteilt. Da ich aufgrund von meiner Masterarbeit eine Reduktion der Credit Points in Angers beantragt habe, habe ich nur einen Psychologie-Kurs in L3 (da Bachelor auf Französisch Licence genannt wird, ist das dritte Bachelorjahr L3) belegt. Dieser war auf Französisch, aber ich konnte gut folgen und fand ihn sehr interessant.

Bezüglich **Corona** ist zu sagen, dass die Uni die ganze Zeit über in Präsenz stattgefunden hat, ohne die Möglichkeit auf Hybrid- oder Online-Lehre. Anfangs gab es noch Maskenpflicht während der Veranstaltungen, die ist aber Mitte März weggefallen.

4. Freizeitgestaltung in und um Angers

Angers ist eine richtige Studierendenstadt mit breitem **Kulturangebot**. Aushängeschild der Stadt ist das Château d'Angers, das auch von innen sehr sehenswert ist. Außerdem findet sich in unmittelbarer Nähe das Kunstmuseum Musée des Beaux-Arts sowie die Skulpturengalerie David d'Angers. Der Eintritt für das Château sowie die Museen ist für europäische Staatsbürger:innen unter 26 Jahren, so wie meistens in Frankreich, kostenlos. Angers hat außerdem eine sehr schöne Altstadt und auch die daneben liegende Kathedrale Saint-Maurice d'Angers mit dem langen Treppenaufgang ist sehr sehenswert.



Die Altstadt von Angers

Sehr zu empfehlen sind auch die Parkanlagen wie Jardin du Mail oder der Jardin des Plantes. Etwa 15 Minuten mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum entfernt befindet sich außerdem ein sehr schöner See (Lac de Maine), in dem man im Sommer kostenlos baden gehen kann.

Die Innenstadt von Angers ist übersichtlich, aber bietet alles was man braucht. Von Restaurants, Bars, Cafés und Nachtclubs bis hin zu bekannten großen Einkaufsläden (u.a. Galeries Lafayette) und kleinen Boutiquen ist alles da. Das Herz der Innenstadt ist der Place du Ralliement, an dem sich verschiedene typisch französische Cafés und das Grand Théâtre befinden.

In Angers gibt außerdem einige empfehlenswerte **Restaurants**, dessen Preise für ein Gericht meist zwischen 12 und 15 Euro liegen. Von Vorteil ist, dass man in jedem Restaurant und Café kostenlos Karaffen mit Leitungswasser (une caraffe d'eau) bestellen kann. Meine Restaurantempfehlungen sind vor allem Love e basta (sehr gute Pizza), Pasta al dente und Le Pub (direkt am Place Ralliement). Daneben gibt es auch zahlreiche Fast Food-Läden und die bekannten Tacos (Wraps gefüllt mit Pommes, Käsesauce und Fleisch/Falafel) für etwa 6 Euro. Besonders hervorstechend im Stadtbild ist die Vielzahl an **Bars**. Die meisten französischen Studierenden fahren das Wochenende über nach Hause zu ihren Eltern, weshalb die Stadt vor allem unter der Woche abends voller Studierender ist. Meine Empfehlungen für Bars sind Le Maestro, TonTon Foch, Le Falstaff, Le Pas-Sage (hier gibt es auch sehr gute Käse- und Wurstplatten, die die Französ:innen häufig zu ihrem Bier/Wein bestellen), Jokers (hier gibt es auch manchmal kostenlose Konzerte) sowie die Tanzbars James Joyce und Delirium, aber es gibt noch etliche weitere. Ein großes Bier (auf Französisch: Pinte) kostet in einer Bar etwa 6 Euro. Wenn die Bars um 2.00 Uhr nachts schließen, machen sich viele auf den Weg in die **Clubs** Angers (Le Carré, Le Boléro, La Chapelle), die sich ebenfalls direkt im Stadtzentrum befinden. Der Eintritt in die Clubs ist kostenlos und man muss lediglich 3 Euro für die Garderobe bezahlen.

Auch um Angers herum gibt es einiges zu besichtigen. Paris ist mit dem TGV eineinhalb Stunden von Angers entfernt, was ich für einen Wochenendtrip genutzt habe. Die Preise für den TGV sind allerdings eher teuer (ich habe insgesamt 70 Euro bezahlt), aber mit Flixbus-Angeboten oder dem in Frankreich beliebten Carsharing *BlaBlaCar* gibt es auch deutlich günstigere Verbindungen. Angers liegt in der Region *Pays de la Loire*, die für seine Weine und eine **Vielzahl an Schlössern** (Châteaux) bekannt ist. Vor allem das Château de Brissac, das auch mit dem Fahrrad von Angers aus erreichbar ist, kann ich sehr empfehlen. **Umliegende Städte**, die sehenswert sind, sind beispielsweise Tours, Nantes, Rennes oder Saumur. Ich habe mit dem Zug auch zwei Ausflüge an die Atlantikküste nach Le Croisic und Pornic gemacht. Das International Office der Université d'Angers hat außerdem immer mal wieder kostengünstig Ausflüge für etwa 10 Euro in andere Städte oder z.B. nach Mont-Saint

Michel organisiert. Die uniübergreifende Organisation *Angers Erasmus Fun* hat außerdem mehrmals im Semester Wochenendausflüge mit Übernachtung in weiter entfernte Regionen Frankreichs für internationale Studierende in Angers angeboten.

5. Persönliches Fazit

Insgesamt bewerte ich meinen Aufenthalt in Angers als sehr bereichernd. Ich habe Angers als eine sehr sichere Stadt wahrgenommen und die Stadt hat allgemein eine sehr schöne und entspannte Atmosphäre. Generell habe ich mich in Angers sehr wohl gefühlt und würde sagen, dass es von der Größe sowie von den Angeboten zur Freizeitgestaltung her eine sehr gute Stadt für einen ERASMUS+ -Aufenthalt ist. Angers ist eine typisch französische Stadt mit leicht südlichem Flair abseits des touristischen Mainstreams, was mir sehr gut gefallen hat und ich würde immer wieder gern dorthin zurückkommen.